

PRESSEMITTEILUNG

Transatlantic Business Barometer 2019

Solide Geschäftszahlen, aber wachsende Unsicherheit im transatlantischen Wirtschaftsraum

Berlin, 11. April 2019 – US-Unternehmen in Deutschland und deutsche Unternehmen in den USA blicken auf ein gutes Geschäftsjahr 2018 zurück. Trotzdem ist die Attraktivität der beiden transatlantischen Märkte kein Selbstläufer. Für Deutschland bleiben hohe Energie- und Arbeitskosten sowie die Qualität der digitalen Infrastruktur ein ernsthaftes Problem. 81 Prozent der US-Unternehmen bewerten den Standort Deutschland zwar als gut oder sehr gut, aber ein knappes Viertel geht von einer Verschlechterung der Investitionsbedingungen in den nächsten drei bis vier Jahren aus. Das sind zentrale Ergebnisse des Transatlantic Business Barometers 2019, das die American Chamber of Commerce in Germany (AmCham Germany) heute gemeinsam mit Roland Berger vorstellt.

Spannungen im transatlantischen Handel und die Zollpolitik der US-Regierung verursachen große Unsicherheit bei deutschen Unternehmen mit Standorten in den USA. Zwar erwarten deutsche Unternehmen für dieses Geschäftsjahr in den USA weiterhin wachsende Umsätze und Investitionen. Die mangelnde Verlässlichkeit der amerikanischen Politik dämpft jedoch die Gesamterwartungen: lediglich acht Prozent der Unternehmen bewerten diese als positiv. So sind 37 Prozent der deutschen Unternehmen der Meinung, dass sich die Standortbedingungen in den USA in den nächsten drei bis vier Jahren verschlechtern.

„Die Ergebnisse zeigen, dass wir nicht nur auf nationaler Ebene die richtigen Weichen stellen müssen, um Deutschland und die USA als Wirtschaftsstandorte weiterhin attraktiv zu halten“, sagt Frank Sportolari, Präsident der AmCham Germany. „Wir müssen vielmehr auf Dialog und transatlantische Zusammenarbeit setzen, um protektionistischen Maßnahmen entgegenzuwirken. Die transatlantische Partnerschaft sollte für sämtliche Wirtschaftsentscheidungen, die Deutschland trifft, einer der Wegweiser sein.“

An der Studie nahmen in diesem Jahr 39 US-Unternehmen mit einem Standort und Umsatz von fast 34 Mrd. € in Deutschland sowie 45 deutsche Unternehmen mit einem Standort und Umsatz von insgesamt knapp 35 Mrd. € in den USA teil. Die Ergebnisse werden heute im Allianz-Forum in Berlin offiziell von AmCham Germany Präsident Frank Sportolari vorgestellt.

Im Rahmen der Veröffentlichung werden auch die Ergebnisse einer Blitzumfrage zur Industriestrategie der Bundesregierung präsentiert. Die Mehrheit der 239 teilnehmenden Unternehmensvertreter von AmCham Germany bewertet die Strategie als positiv, nur 22 Prozent erwarten negative oder sehr negative Auswirkungen. Dabei ist es für 86 Prozent der Befragten wichtig, dass die Bundesregierung auf die transatlantische Zusammenarbeit setzt. Insbesondere fordern die Befragten Bildung, Infrastruktur und Verwaltung zu modernisieren (61 Prozent), ein dynamisches Innovationsumfeld zu schaffen (58 Prozent) und die Chancen der digitalen Transformation zu nutzen (49 Prozent).

Hashtag für das Event: #BusinessBarometer2019

Die Ergebnisse des Transatlantic Business Barometer 2019 finden Sie hier auf Deutsch und Englisch.

Die Ergebnisse der Blitzumfrage zur Industriestrategie finden Sie hier auf Deutsch und Englisch.

Pressekontakte:

AmCham Germany
Katharina-Luise Kittler
T +49 30 2130056-34
M: +49 151 14657921
E kkittler@amcham.de

Roland Berger
Claudia Russo
T +49 89 9230-8190
E claudia.russo@rolandberger.com

Über AmCham Germany

Die American Chamber of Commerce in Germany (AmCham Germany) ist die Stimme der transatlantischen Wirtschaft. Sie fördert die globalen Handelsbeziehungen, die auf dem starken Fundament der deutsch-amerikanischen Partnerschaft stehen. Dabei unterstützen und fördern wir aktiv die Interessen unserer Mitglieder durch unser Netzwerk in Wirtschaft, Politik und den AmChams weltweit. AmCham Germany ermöglicht interkulturelles Verständnis, Zusammenarbeit und neue Investitionen durch die Grundsätze eines transparenten Dialogs, freien Handels und eines wettbewerbsfähigen und offenen Wirtschaftsklimas.

Über Roland Berger

Roland Berger, 1967 gegründet, ist die einzige der weltweit führenden Unternehmensberatungen mit deutscher Herkunft und europäischen Wurzeln. Mit rund 2.400 Mitarbeitern in 34 Ländern ist das Unternehmen in allen global wichtigen Märkten erfolgreich aktiv. Die 50 Büros von Roland Berger befinden sich an zentralen Wirtschaftsstandorten weltweit. Das Beratungsunternehmen ist eine unabhängige Partnerschaft im ausschließlichen Eigentum von rund 230 Partnern.